Die Mystic World von ECKANKAR

September 2026

Geheimnisse des Tonstroms

von SRI DOUG KUNIN

Was hast du im vergangenen spirituellen Jahr über Licht und Ton gelernt? Möchtest du mehr erfahren? Lass uns auf Entdeckungsreise gehen.

Zuerst der Ton. Dann das Licht.

In meinem Leben ist der Ton schon immer »einfach da« gewesen. Seit meiner Kindheit hörte ich einen ständigen Ton im Hintergrund, der in Tonhöhe, Klangfarbe und Position variierte. Mal erklang es laut in einem Ohr, dann wechselte es zum anderen. Am auffälligsten war ein hoher Ton, der jeweils für kurze Momente die äußeren Geräusche übertönte. Was konnte das sein? Blut, das durch das Gehirn strömt? Die Energie des Universums? Stimmte ich mich auf etwas Besonderes ein?

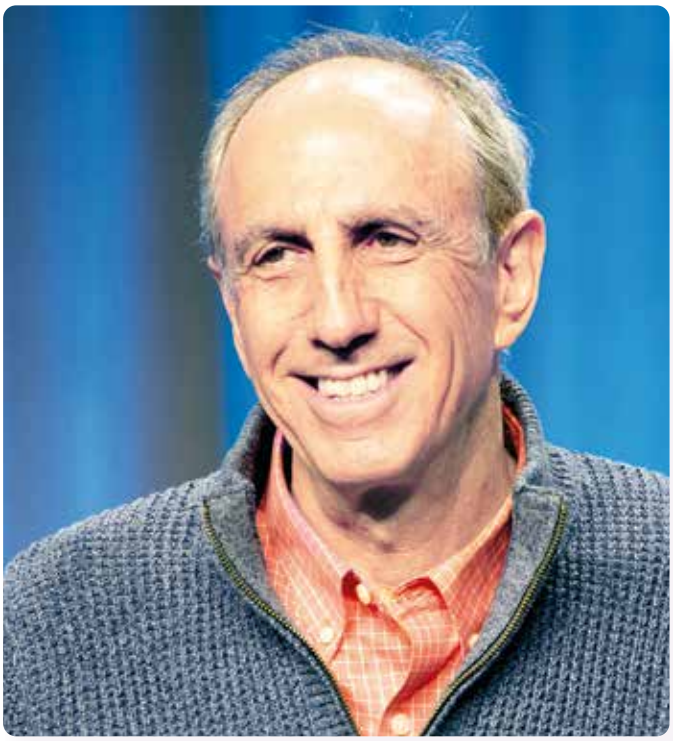
ECKANKAR beantwortete meine Fragen. Da der Ton ein so natürlicher Teil meines Seins war, konzentrierte ich mich in meinen Kontemplationen auf das Licht. Es erschien oft in Form innerer Licht-»Atome«, manchmal als konzentrische, sich ausbreitende Lichtkreise, ein anderes Mal als strahlende Sterne in Blau, Gold oder Weiß. Das Licht zu visualisieren war immer ein guter Einstieg in die Kontemplation. Der Ton? Ich nahm Ihn als selbstverständlich hin.

Irgendwann kam eine Zeit, in der die spirituellen Übungen an Intensität verloren. Eine Durststrecke. Innere Leere, kein Licht. Visualisierungen blieben ohne Ergebnis. Es war eine Zeit der Orientierungslosigkeit. Wohin war das alles verschwunden? Stimmte etwas nicht mit meinem spirituellen Leben?

Der Innere Meister flüsterte: »Lass die Leere einfach zu. Verweile in ihr und lausche.«

Ah, da war Er ja, mein ständiger Begleiter, der Ton. »Okay, und was nun?«

»Schenke Ihm deine Liebe.«



Bree Renz

Sri Doug Kunin, der MAHANTA, der Lebende ECK-Meister. »Wenn du das HU mit anderen teilst«, sagte er, »sind der MAHANTA und die VAIRAGI direkt an deiner Seite. Du bist Teil der spirituellen Hierarchie.«

»Meine Liebe dieser formlosen Tonwelle schenken?«

»Ja, versuche es einfach.«

Alles klar, habe ich gemacht! Und wie von selbst erschien das Licht in meinem inneren Blickfeld als große blaue Kugel, die sich ausdehnte und pulsierte. Konnte es so einfach sein? »Ja.«

Wenn das Wichtigste an erster Stelle steht, ergibt sich alles andere von selbst. Verbinde dich mit dem *Nada Bindu*, dem Urton, aus dem alle Dinge hervorgehen. Der Ton verkörpert das schöpferische Prinzip des Wachstums.

Du kannst bewusst am Wachstumsprozess teilhaben.

Wisse, dass der Ton Schwingung ist: »Wenn Gott spricht, schwingt alles als Göttlicher Geist, und Sein Wort kann von dem inneren Ohr gehört

Fortsetzung auf Seite 2

Geheimnisse des Tonstroms

Fortsetzung von Seite 1

werden, das darin geschult wurde, Es zu hören.« (*ECKopedia*)

Die Schwingungen, die du empfängst, sind Wellenlängen des Göttlichen Geistes, des ECK. Tatsächlich ist dein ganzes Leben eine einzige große Wellenlänge. Wellen von Licht und Ton hallen durch die inneren und äußeren Universen, und es ist ein geheimer Schlüssel zum spirituellen Leben, dich bewusst auf sie einzustimmen.

Baue also eine Beziehung zu diesem Strom auf. Er kann der Ausgangspunkt deiner Kontemplation sein oder dir helfen, dich innerlich auszurichten, wenn du ein neues Projekt beginnst, das auf dich zukommt. Sei kreativ!

Der Ton der Liebe. Das Licht der Weisheit.

Vom Schnurren einer Katze bis zum Klang freudigen Lachens ist der Ton ein Lied der Liebe, geboren im Herzen des Schöpfers. Er ist es, der Menschen berührt und sie dazu bewegt, sich aufzumachen, zu suchen, zu erreichen und erfüllt zu sein.

Wenn wir etwas verstehen, eine neue Einsicht gewinnen oder eine neue Vision entwickeln, ist dies das Licht. Mit dem Licht erkennt der spirituelle Abenteurer nun das Ziel seiner Suche. Wie kann er es erreichen?

Eines Tages fuhr ein Kardiologe eine Straße entlang. An einer Ampel sah er einen Aufkleber auf dem Auto vor ihm: *Singe HU, um dein ❤ zu öffnen.* Der Arzt staunte – er hatte sein ganzes berufliches Leben dem Herzen gewidmet.

Die Ampel war immer noch rot und seine Neugier war so groß, dass er aus seinem Auto sprang und zu dem Auto vor ihm rannte. Jason saß am Steuer dieses Autos und war überrascht, als plötzlich jemand an seine Fensterscheibe klopfte. Vor ihm stand ein lächelnder Mann im Anzug. Jason ließ die Scheibe herunter, um herauszufinden, was der Mann wollte.

»Wie kann ich mein Herz öffnen?«, fragte der Arzt aufgeregt.

Jason gab ihm die kurze Antwort: »Singen Sie *HU*!«

Der Arzt sagte, er habe Jasons Autoaufkleber gesehen und bat: »Bitte erzählen Sie mir mehr!«

Sie vereinbarten schnell, sich auf einem nahegelegenen Parkplatz zu treffen. Der Mann erklärte, er sei Kardiologe und interessiere sich für »alles über das Herz«. Jason erzählte ihm, wie das tägliche Singen des *HU* sein Herz mit Freude und Liebe erfüllte, und zeigte dem Arzt dann, wie man Es singt. Nach einem wundervollen Gespräch gingen beide ihrer Wege. Jason war ein Werkzeug für das ECK gewesen – und sein Auto ebenfalls!

Es mag den Anschein haben, als sei das Licht für den Herzmediziner zuerst gekommen (als er den Aufkleber sah). Doch lass uns auf der Zeitspur zurückgehen. Beachte, dass die Suche des Arztes bereits begonnen hatte. Sein innerer Wunsch, »alles über das Herz« zu erfahren, war eine Schwingungsbewegung, die dem Tonstrom ermöglichte, durch ihn hindurch in Richtung seines Ziels zu fließen. Er brachte ihn genau im richtigen Moment an die richtige Kreuzung.

Wie erlebst du das Wirken von Ton und Licht in deinem Leben?

Jean Marc Borduas

Wie der Adler auf unsichtbaren Luftströmungen emporsteigt, so gleitet die fortgeschrittene Seele auf den Strömen des ECK dahin. Die Seele kann sich in jedem Moment in den höchsten Strom aufschwingen. Der Tonstrom erstreckt sich durch alle Welten. Er findet seinen Weg zu genau den richtigen Orten, um Sich auf bestmögliche Weise auszudrücken.

Bewusstsein, dann Manifestation.

Jeder möchte seine Träume im äußeren Leben manifestieren. Ein Tipp: Setze höher an. Manifestiere das Bewusstsein deiner Träume. Der Rest wird folgen.

Ein Beispiel: Während meiner Zeit an der Highschool und der Universität tauchten Fragen auf wie: Was wirst du mit deinem Leben anfangen? und Was wirst du beruflich machen? Meine Antwort damals: Der Beruf, den ich mir wünsche, existiert noch nicht. Es gibt zu viele »kreative Bereiche«, die mich interessieren.

Dennoch musste ich *irgendeinen* Weg einschlagen. Mein Bachelorabschluss in Anthropologie eröffnete mir berufliche Möglichkeiten in der Wissenschaft – einem angesehenen Tätigkeitsfeld. Doch Jura schien mir ein breiteres Spektrum an Möglichkeiten für ein weiterführendes Studium zu eröffnen. Also ging ich an die juristische Fakultät, während ich mein Bewusstsein die ganze Zeit über auf meine spirituelle Entfaltung ausrichtete.

Irgendwie – und höchst unwahrscheinlich – führte dieser Juraabschluss Jahre später zu einem Stellenangebot von ECKANKAR. Ich hatte keine Ahnung, dass dies je geschehen würde. Tatsächlich überraschte mich damals ein Mitglied der

engeren Familie mit der Frage, ob ich jemals für ECKANKAR arbeiten würde. Ich brach in Gelächter aus – es erschien so unwahrscheinlich – und antwortete: »Wie sollte das möglich sein?«

Ich fand es heraus. Die Geschichte ist zu lang, um sie hier zu erzählen. Doch die Wahl des Bewusstseins machte den entscheidenden Unterschied. Alle Puzzleteile meines Lebens fügten sich zusammen, ohne dass ich dem ECK sagte, was Es tun sollte. Denn jeder meiner Atemzüge und jedes HU waren Ihm gewidmet.

Sicherlich flossen viel Arbeit, Planung und äußere Entscheidungen in dieses Puzzle des Lebens ein. Auf Erfolge folgten oft Niederlagen – genug, um Momente der Entmutigung und der Verzweiflung auszulösen. Während dieser ganzen Zeit rief mich immer wieder ein Ton. Und ich folgte Ihm.

Es gibt einen Ton, der dich ruft. Folge Ihm nach Hause.

Tipp für eine spirituelle Übung: Um Geheimnisse des Tonstroms zu erkunden, kontempliere über den folgenden Abschnitt aus dem *Shariyat-Ki-Sugmad*, Buch Eins, Seite 269:

Das Wort oder das ECK-Mantra in einer besonderen Weise auszusprechen, bedeutet, die eigene Zukunft in den anderen Welten aufzubauen. Dies gilt besonders für den Aufbau im Akasha, der Urkraft der Materie.

Dann lies von dort weiter bis Seite 270. Du wirst tiefe Geheimnisse über den Ton und die Schwingung erfahren. Probiere nun deine eigenen »besonderen Variationen« beim Singen des Mantras aus und reite auf den Strömen des ECK in unbekannte Welten.

Lass dich von deinem Bewusstsein – und der Liebe des MAHANTA – führen.

In Licht und Ton



Frage den Meister

Sri Doug beantwortet deine Fragen

NUTZEN DES KURSSTUDIUMS

F: Welchen Nutzen bieten die ECK-Kurse und der Satsang?

A: Ein wichtiger Schlüssel für die nächste Initiation liegt im **Studium der ECK-Kurse für ein spirituelles Leben**. Es hilft tatsächlich dabei, unsere karmischen Schulden zu tilgen. Der Tonstrom durchströmt die Lektionen, löst Begrenzungen auf und hebt das Bewusstsein an.

Der Schlüssel zu diesem Nutzen liegt im kontemplativen Studium des Kurses und der kontinuierlichen Praxis der spirituellen Übungen. Das kann nur der Einzelne selbst tun.

Ohne eigene Praxis ist der Chela wie ein Blatt, das vom Wind über den Boden geweht wird. Unsere wahre Bestimmung ist es, wie ein Adler in ECK aufzusteigen.

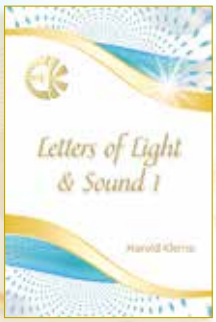
Der Nutzen von Satsang-Klassen? Sie verstärken und erweitern den Entfaltungsprozess. Die Klasse bringt tiefere Dimensionen des Lernens und der Erforschung mit sich. Es ist, als würde man ein großes ECK-Seminar bei sich zu Hause besuchen.

Kursstudium und **Satsang-Klassen** sind ein kraftvoller Antrieb für das spirituelle Streben des Chelas.

Briefe von Licht & Ton 1

[nur auf Englisch]

Jetzt verfügbar für alle Zweitinitiierten und jene, die im vierten Jahr oder darüber hinaus ECK studieren!



Diese neu überarbeitete Auflage von *Briefe von Licht & Ton 1* von Harold Klemp ist darauf ausgerichtet, den Bedürfnissen der heutigen spirituellen Sucher und Studenten gerecht zu werden.

Farbige Illustrationen, aktualisierte Übungen sowie Seiten zur Selbsterkenntnis und Reflexion tragen die Weisheit des Meisters mit mehr Licht und Ton in das Herz des Lesers.

Du kannst sie jetzt lesen auf Eckankar.org > Initiate Pages > Your Spiritual Studies > ECKANKAR Courses Online. Um ein gedrucktes Ersatzexemplar zu bestellen, kontaktiere den ECK-Studenten-Service unter 001 952 380–2222.

Auf der Suche nach Liebe

Von FLORA VAN KOTEN, Alton, Illinois



Vor dem Einschlafen singe ich normalerweise *HU*. Dann schreibe ich meinen Vorsatz auf: »Ich möchte mich an meine Träume erinnern«, und spreche ihn laut aus.

Während meiner Vorbereitung auf die Leitung einer Traumklasse im Rahmen der Reihe »Erhöhe deinen spirituellen IQ!« wurde ich dazu inspiriert, meine Bitte genauer zu formulieren. Ich schrieb beispielsweise: »Ich möchte wissen, was das Beste für meine Gesundheit ist« oder »Ich möchte wissen, was mein nächster spiritueller Schritt ist.« Diese allabendliche Praxis führte zu wunderbaren Ergebnissen! Ich habe meine Traumsymbole kennengelernt und verstehe nun genau, wofür sie stehen.

Eines Nachts hatte ich diesen Traum: Ich war im Dunkeln, und der Meister kam zu mir. Er übergab mir einen leeren Einkaufswagen. Als ich damit in der Dunkelheit stand, sah ich plötzlich ein geparktes Auto, in dem sich Gestalten verbargen. Da bekam ich Angst.

Ich nahm den Einkaufswagen und versteckte mich damit um die Ecke. Ich hatte wirklich Angst, weil ich das Unbekannte fürchte. Als ich um die Ecke spähte, sah ich, dass im Auto ein Licht brannte. Das Auto war voller ECK-Meister! Sie lächelten mich alle an. Das Licht fiel auf den Einkaufswagen. Als ich hineinschaute, war er immer noch leer.

In diesem Augenblick wurde mir bewusst, dass es meine Entscheidung ist, was ich einkaufe. Es ist meine Entscheidung, wovor ich Angst habe. Es ist meine Entscheidung, mich nicht von der Angst vereinnahmen zu lassen.

Als ich aufwachte, schrieb ich den Traum und das Traumsymbol in mein Tagebuch. Dann erinnerte ich mich an einen Ausspruch, den Harold Klemp einmal erwähnte: »Angst klopfte an die Tür, Liebe öffnete, und niemand war da.«

Ich verstehe jetzt klarer, was mein Traum und dieser einfache Ausspruch für mich bedeuten: Liebe zu wählen, auch wenn ich Angst habe. Und damit zu beginnen, zu lieben, was auch immer sein mag.

ECK-Schätze *für* DICH UND DIE WELT

Weltweites ECK-Seelen-Abenteuerseminar 2026

Geheimnisse spiritueller Heilung:

Ein Geheimnis spirituellen Lebens

Ein Jahr der spirituellen Heilung

23.–25. Oktober

Minneapolis, Minnesota

Voranmeldung und Hotelreservierung jetzt möglich!

ECKANKAR Soul Adventure Podcast

Neue Podcast-Folge

»Können Träume ein Leben nach dem Tod beweisen? Ein Wiedersehen von Seele zu Seele«

Neue Achtinitiierte

Sri Doug hat die folgenden Initiierten im achten Kreis willkommen geheißen:

- Frank Martorelli, Washington
- Bud Mayr, Texas
- Cheryl Seese, Minnesota

Lieder aus dem Lebendigen Shariyat

VON SRI DOUG KUNIN

[Das Lebendige Shariyat] ist der dynamische Einfluss des Lichts und des Tons von ECK in unserem täglichen Leben. Jede Erfahrung in unserem Leben, die uns etwas über die Liebe Gottes zur Seele – und die Liebe der Seele zu Ihm – lehrt, ist Teil des Lebendigen Shariyat..

ECKopedia: The ECKANKAR Lexicon [ECKopedia: Das ECKANKAR-Lexikon]



Raoof Haghighi

Wer braucht schon einen Engel, wenn Gott dich hat?

Ihr Lieben,

Engel sind in den religiösen Schriften der Welt allgegenwärtig. Und jeder hat seine eigene Meinung dazu. Wirklich oder erfunden? Manche gut, manche nicht so gut? Und so weiter und so fort.

Meistens sehen die Menschen Engel als eine Macht des Guten an, als Werkzeuge göttlicher Gnade und als Helfer der Menschheit. Bleiben wir bei dieser Vorstellung – wir brauchen nur auf die ECKisten in den folgenden Geschichten zu blicken!

* * *

Ein ganz besonders engelsgleicher Beruf ist der einer Krankenschwester. Sie bringt den Leidenden Trost und Heilung. Wenn der Arzt das Zimmer verlassen hat, ist die Krankenschwester noch da. Bevor der Arzt kommt, ist sie schon da. Eigentlich ist sie immer da – zumindest nur einen Klingeldruck entfernt.

Oft sind Krankenschwestern die stillen Heldinnen in einem Moment der Heilung.

»Lucinda« ist ausgebildete Krankenschwester. Sie arbeitet in einer Ambulanz. Dorthin kommen die verschiedensten Menschen mit den unterschiedlichsten Beschwerden. Eines Tages kam eine besorgte Patientin herein – nennen wir sie »Mary« – mit einem Blutdruck von 190 zu 90 (sehr hoch). Nach zehn Minuten ging Lucinda wieder zu ihr, um den Blutdruck zu kontrollieren. Mary war noch immer angespannt, deshalb fragte Lucinda sie, ob sie meditiere.

»Nein«, war die Antwort. Da erzählte Lucinda, dass ihr einst jemand eine sehr hilfreiche Übung gezeigt hatte – das Singen des Wortes *HU*, einer anderen Bezeichnung für Gott oder die universelle Liebe. Lucinda fügte hinzu, dass jeder Es singen könne, unabhängig davon, welchem Glauben er angehöre. Dann demonstrierte sie kurz, wie man *HU* singt. Lucinda sagte zu Mary, sie könne an ein besonderes Erlebnis denken oder an einen Ort, an dem sie sich glücklich gefühlt hatte, dann ein paar Mal ruhig ein- und ausatmen und das HU ausprobieren.

Mary schwieg eine ganze Weile und hielt die Augen geschlossen. Lucinda fragte, ob es in Ordnung sei, ihren Blutdruck noch einmal zu messen. Mary nickte zustimmend. Er war auf 138 zu 88 gesunken. Beeindruckend! Als Mary die Augen öffnete, teilte Lucinda ihr das Ergebnis mit. Mary begann zu weinen. Lucinda tröstete sie mit den Worten: »Sie schaffen das. Sie sind stark und Sie werden geliebt. Sie schaffen das.« Mary vertraute ihr an, dass ihre Nichte palliativmedizinisch versorgt wird (eine spezielle medizinische Versorgung für Menschen mit einer schweren, chronischen oder lebensbedrohlichen Erkrankung).

Dann kam der Arzt herein. Mary weinte Tränen der Dankbarkeit, lobte Lucindas beruhigende Gegenwart sowie die »erstaunliche« HU-Übung.

Fortsetzung auf Seite 6











Wer braucht schon einen Engel, wenn Gott dich hat?

Fortsetzung von Seite 5

Mary drängte den Arzt, sich die Blutdruckwerte anzusehen.

Er tat es und wirkte überrascht. Erfolg gibt recht.

Nachdem der Arzt gegangen war, erzählte Mary Lucinda spontan von einer glücklichen Erfahrung aus ihrem Leben. Wollt ihr sie hören? Es ist eine Erfahrung des Lebendigen Shariyat:

Vor vielen Jahren besuchte Mary eine Clownschule in Wisconsin, die vom Ringling Bros. and Barnum & Bailey Circus gefördert wurde. Die Schule schickte Dutzende von Clownschülern auf ein Footballfeld, um ihre Darbietungen zu üben. Zufällig war es dasselbe Spielfeld, auf dem die berühmten Green Bay Packers (eine amerikanische Football-Mannschaft) trainierten – und sie waren an jenem Tag ebenfalls dort!



Es war einer der glücklichsten Momente ihres Lebens.

Wie man sich denken kann, fiel es den Packers etwas schwer, sich zu konzentrieren, während mehr als dreißig Clowns um sie herum ihre Späße einübten. Als Geste des guten Willens und der Freude versammelten sich daher die professionellen Footballspieler und die angehenden Profi-Clowns zu einem Gruppenfoto. Mary sagte, es sei einer der glücklichsten Momente ihres Lebens gewesen.

»Seltsam«, erwiderte Lucinda, »als Kind war es mein Traum, Clown zu werden!« Beide lachten. Für Lucinda »schloss« sich in diesem Moment »der Kreis« – und vermutlich auch für Mary. Lucinda schreibt: »Ich kann nur sagen: Das ECK ist großartig.« In der Tat.

Eine weitere tiefgreifende Erfahrung von Lucinda:

Ein vierzehnjähriger Junge kam mit seiner Mutter in die Klinik. Er hatte sich bei einem ungewöhnlichen Unfall in der Schule verletzt. Bruchstücke einer Gipsplatte waren in sein linkes Auge gefallen, weil er mit einer Stange gegen die Decke gestoßen war. (Hmm, das lässt einen albernen Streich vermuten, oder? Aber lassen wir das auf sich beruhen.) Wir wollen den jungen Mann »Bart« nennen.

Der tapfere Bart wollte seine Mutter nicht im Behandlungszimmer dabeihaben. Als der Arzt begann, sein Auge mit betäubenden Tropfen zu spülen, reagierte Bart sehr heftig. (Lucinda nennt keine Einzelheiten.) Sie musste sein Auge während der Behandlung offenhalten. Bart hielt lange den Atem an, deshalb erinnerte Lucinda ihn daran, weiterzuatmen. Da begann Bart zu hyperventilieren.

Lucinda wurde allmählich ungeduldig. Sie mussten zwischen den Augenspülungen mehrere Pausen einlegen. Warum reagierte Bart nur so heftig darauf? Am liebsten hätte sie gesagt: »Mensch, reiß dich zusammen!« *Sie* musste jetzt *HU* singen, um sich zu beruhigen. Und das tat sie auch.

Augenblicke später zeigte ihr der MAHANTA ein früheres Leben, in dem Bart gefoltert wurde und seine Augen verlor. *Schluck!* Das machte Lucinda demütig. Ihre urteilende Haltung hatte sie daran gehindert, ein offener Kanal für das ECK zu sein. Sie legte ihre Voreingenommenheit voller Dankbarkeit in die Hände des MAHANTA. Dann konnte der Arzt Barts Auge säubern.

Anschließend fragte Bart Lucinda, ob andere Menschen genauso reagierten wie er. War das normal? Lucinda antwortete mitfühlend: »Du hast gerade eine traumatische Erfahrung mit deinem Auge gemacht. Das kann sehr beängstigend sein und es spielt keine Rolle, wie du reagiert hast. Du hast dein Bestes gegeben.« Beruhigt dankte er ihr und ging. Lucinda ist so dankbar für diese »augenöffnende« Lektion.

* * *

Jetzt machen wir einen Ausflug in ein Lebensmittelgeschäft. Wie aufregend. Nun, wartet erst einmal ab.

Auf dem Weg dorthin machen wir einen Abstecher in den Garten wahrer Kontemplation, wo diese Geschichte beginnt. »Flora«, seit vielen Jahren ECK-Studentin, kontemplierte über die Metaphern in dem Artikel »Eine ganz neue Welt« in der *Mystic World*. Besonders gefiel ihr der Hinweis auf Lehmerde – den heiligen Gral der Bauern und Gärtner, die sie als den besten Boden für die Aussaat schätzen.

An diesem speziellen Vormittag fühlte sie sich dazu inspiriert, ein Liebesgedicht an das ECK zu schreiben, wie man Samen der Göttlichen Liebe sät. Flora schreibt: »Etwas Wundervolles geschah später an jenem Tag!«

Die Mystic World ist die deutsche Ausgabe von *The Mystic World*, eine Veröffentlichung für Studenten in ECKANKAR. Beiträge sind willkommen und gehen bei Erhalt in das Eigentum von ECKANKAR über. Du kannst den Text per Post (Att: Mystic World) oder per E-Mail an mw@eckankar.org schicken. Einsendungen können aus Gründen der Klarheit redigiert werden. Copyright © 2026 ECKANKAR. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in Deutschland mit Lizenz von ECKANKAR. GM260926

»Tommy«, ihr ECK-Partner, kam mit dem strahlendsten Lächeln nach Hause. Er rief Flora zu: »Ich hatte heute ein großartiges ECK-Erlebnis bei Costco!« (Costco ist ein riesiger Großmarkt, der neben Lebensmitteln auch viele andere Waren anbietet.)

Im Laden bemerkte Tommy eine ältere Asiatin, die sich abmühte, einen schweren Sack Erde in ihren Einkaufswagen zu heben. Da Tommy anderen Menschen immer gern hilft, ging er zu ihr und sagte: »Lassen Sie mich Ihnen dabei helfen.«

Die kleine Frau war froh, dass Tommy ihr den schweren Sack in den Einkaufswagen hob. Stets hilfsbereit fragte Tommy: »Brauchen Sie noch mehr von diesen Säcken mit Erde?«

»Ja, noch zwei. Gott segne Sie für Ihre Hilfe!« Ein Ausdruck aufrichtiger Dankbarkeit.

Dann verschwand sie im geschäftigen Treiben bei Costco. (Vielleicht wisst ihr, wie das ist.)

Tommy ging zur Kasse, um die Lebensmittel für zu Hause zu bezahlen. Doch seine Kreditkarte funktionierte nicht! Wie aus dem Nichts tauchte die ältere Frau wieder auf und erklärte: »Ich bezahle Ihre Lebensmittel!«

Tommy lehnte höflich ab; er hatte noch eine weitere Kreditkarte, die funktionieren würde. Die Frau bat ihn inständig: »Niemand wollte mir helfen. Bitte lassen Sie mich das für Sie tun!« Tommy gab nach. Sie bezahlte und verschwand. Wo auch immer sie hingeht – diese Frau wird Tommys engelhaften Liebesdienst wohl niemals vergessen. Niemals.

Wieder zu Hause strahlte Tommy vor Freude. Segnungen des Gebens und Empfangens. Während er einkaufen war, hatte Flora online an einer »ECK-Chela-Feier« teilgenommen. Die Gruppe hatte sich über ihre Gedanken zu dem Artikel »Eine ganz neue Welt« ausgetauscht. Obwohl Tommy die Veranstaltung »verpasst« hatte, *lebte* er es.

Die Samen des ECK, die Flora in ihrem Herzen spürte, wuchsen überall um sie herum. Und das erstaunlich schnell.

Auch du kannst sie wachsen lassen. Verbinde dich einfach mit dem ECK.

* * *

Zurück zu den Engeln. Sogar die Bibel von ECK, *Das Shariyat-Ki-*SUGMAD, erwähnt sie. Darin heißt es, dass diese spirituellen Wesen »etwas über« dem gewöhnlichen Menschen stehen und denen helfen, die mit ihnen in Harmonie sind. Wir sind dankbar für ihren Dienst in der spirituellen Hierarchie.

ECK-Initiierte verdienen sich ihre Flügel bei der zweiten Initiation. Wenn sie ihre wahre Aufgabe verstehen und erfüllen, dienen sie auf eine Weise, die die gesamte Schöpfung feiert.

Wer braucht schon einen Engel, wenn Gott dich geschickt hat?

Selbst zum Supermarkt oder zur Arztpraxis.

In Liebe



Pam Rubio

Tag des Gründers von ECKANKAR

Der Tag des Gründers am **17. September** ist ein ECK-Feiertag zu Ehren von Paul Twitchell und seiner Mission, die heutige Lehre von ECKANKAR zu etablieren. Eine Zeit der Freude und Dankbarkeit für diese heilige Lehre!

Du kannst in diesem Leben einen tiefen Sinn finden – ein Höchstmaß an Erfüllung und Freude – jenseits dessen, was du dir vorstellen kannst.

Beginne mit einer einfachen Tat der Liebe im Namen des SUGMAD.

Die Welt wartet.



»Wir wollen ein Werkzeug für die göttliche Quelle werden.«

—Paul Twitchell

Harold Klemp, *Spiritual Exercises for the Shariyat,* Book Two [Spirituelle Übungen für das Shariyat, Buch Zwei], S. 174

SCHEINWERFER AUF ECK-FAMILIEN

Sri Doug antwortet!

DICH SELBST ALS EIN LICHT GOTTES LIEBEN


Nicki Braxall

F: MAHANTA, ich kämpfe mit negativen Gedanken über mich selbst. Wie kann ich sie loslassen, damit sie sich nicht auf meinen Sohn übertragen?

—Brianne K., USA

A: Liebe Brianne,

so oft glauben wir, wir müssten nur anderen Göttliche Liebe schenken, uns selbst jedoch nicht. Es gehört zum Menschsein, mit der Frage nach dem eigenen Wert zu ringen. Das ist eine der Hauptursachen für selbstabwertende Gedanken. Arbeite mit einer Haltung der Akzeptanz – dir selbst und anderen gegenüber. Vergib dir selbst, so wie du auch anderen vergibst. Niemand ist perfekt. Alles, was das Leben von uns erwartet, ist, dass wir aus Erfahrung lernen.



Entwickle eine freundliche und mitfühlende Stimme in deinen Gedanken. Diese Stimme kann deine eigene sein. Und hier spricht die Stimme des MAHANTA:

Brianne, du bist Seele, ein Licht Gottes – würdig der Liebe, des Lebens und der Weisheit sowie der Freiheit, neue Wege des Seins und des Lebens auszuprobieren. Du stehst immer unter der Obhut und dem Schutz des MAHANTA.

Überwinde mit Hilfe des Inneren Meisters deine Selbstzweifel: Singe meinen spirituellen Namen, Razash, und bitte darum, dass dir in Träumen oder in der Kontemplation dein nächster Schritt gezeigt wird, dich selbst als ein Licht Gottes lieben zu lernen.

Doug

Bekommst du schon den Letter of Light?



Schon gewusst? Deine Kinder können den *Letter of Light* vierteljährlich erhalten. Falls deine Kinder den *Letter of Light* noch nicht bekommen, kannst du dich an Student Services wenden.

Hinweis: Wenn du möchtest, denke bei der Erneuerung deiner ECKANKAR-Registration, unbedingt daran, auch deine Kinder einzubeziehen. Kinder erhalten bis zu ihrem dreizehnten Lebensjahr einmalig eine ECK-ID-Karte. Ihre Registration muss jedoch ebenso wie deine jährlich erneuert werden.

Wir hoffen, dass deine Familie auf jeder Seite des *Letter of Light* viel Freude und neue Erkenntnisse findet!

Rūtta Soini-Borkmann

IHNEN DIE LEITUNG ÜBERLASSEN!

Von CHRISTABEL MILLS-KUMA, Ghana

Ich habe auf der Webseite *Adventures in ECK Parenting* [Abenteuer des Elternseins in ECK] eine Geschichte darüber gelesen, wie man Kinder das gemeinsame HU-Singen in der Familie leiten lassen kann. Ich habe es ausprobiert, und bei mir wirkt es Wunder! Meine Mädchen können es jedes Mal kaum erwarten, bis sie mit dem Leiten an der Reihe sind, und am Ende singen sie das HU sogar länger als zuvor.



Ich bin so dankbar für dieses Ergebnis!

Entdecke neue Artikel und F&A vom Meister! Besuche ECKparents.org.